



## VORWORT

<b>Welche Reise für welchen Reiter?.....</b>	<b>14</b>
Warum soll es überhaupt ein Reiterurlaub sein?.....	15
Ich kann noch gar nicht reiten, was nun? .....	15
Hilfe, die Hälfte unserer Familie reitet, die andere Hälfte nicht! .....	16
Ich bin Single, kann ich irgendwo ein nettes Pferd kennenlernen?.....	17
Unser halber Reitstall möchte mit, geht das? .....	17
Pärchenurlaub, Romantik auf dem Pferderücken.....	18
Ich möchte nicht reiten, sondern fahren!.....	19
Wo kann ich was am besten machen? .....	19

<b>Damit es auch ganz sicher ein Traumurlaub wird.....</b>	<b>21</b>
Selbsteinschätzung, immer hübsch ehrlich bleiben!.....	22
Ich möchte Ängste überwinden und mich an neue Dinge herantrauen!.....	22
Ich hätte es gerne gemütlich und geruhsam .....	23
Action, Spaß und Abenteuer, ich komme!.....	24
Fremde Länder, andere Kulturen und dazu ein Pferd.....	24
Gute Information ist der halbe Urlaubsspaß.....	25
Jetzt geht es endlich los, die Reise/der Ritt beginnt.....	26

<b>In den Urlaub mit dem eigenen Pferd.....</b>	<b>28</b>
Was wünschen Sie sich? .....	29
Berge oder Meer? Wo soll es denn hingehen?.....	29
Was vor der Fahrt zu beachten ist.....	30

## REITERURLAUB IN EUROPA

<b>Deutschland .....</b>	<b>34</b>
Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	35
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	35

Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen? .....	36
Tipps von Reitern für Reiter .....	38
Reisebericht: Ehrenburg-Sternritt – Wieeher! Schnaub! Schnaub! .....	39
Reisebericht: Wie der wilde Westen nach NRW kam.....	40
Reisebericht: Westernreiten im Februar in der Rhön unter sibirischen Bedingungen.....	41

## **Österreich..... 42**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	43
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	44
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen? .....	44
Tipps von Reitern für Reiter .....	46
Reisebericht: Über die Hohen Tauern – Auf den Spuren der Säumer .....	47

## **Schweiz..... 49**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	50
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	51
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen?.....	51
Tipps von Reitern für Reiter .....	52
Reisebericht: Münstertal – Trail im Engadin/Schweiz.....	53

## **Polen ..... 57**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	58
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	59
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen?.....	60
Tipps von Reitern für Reiter .....	60
Reisebericht: Ritt durch Masuren.....	61
Reisebericht: Biebrza-Trail.....	62

## **Ungarn..... 64**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	65
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	65
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen.....	65
Tipps von Reitern für Reiter .....	67
Reisebericht: Hortobagy Puszta.....	67
Reisebericht: Westernreiten in der Ungarischen Kiskunság Puszta .....	68

## **Irland..... 71**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	72
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	73
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen?.....	74
Tipps von Reitern für Reiter .....	74
Reisebericht: Sligo: Die Geschichte vom Moor-Geist.....	75

## **Dänemark ..... 76**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	77
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	77
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen.....	78
Tipps von Reitern für Reiter .....	79
Reisebericht: Mit Isländern auf Tour in Dänemark.....	80

## **Norwegen ..... 81**

Was Sie über Land und Leute wissen sollten! .....	82
Welche landestypischen Besonderheiten erwarten Sie, oder auch: Achtung, Fettnäpfchen!.....	82
Welche Pferderassen und Reitweisen können Sie kennenlernen?.....	83
Tipps von Reitern für Reiter .....	83
Reisebericht: Bärenland-Trail, Norwegen.....	84



## Warum soll es überhaupt ein Reiterurlaub sein?

Ja, warum eigentlich? Pferde- und gleichzeitig reisebegeisterte Menschen werden sich diese Frage vermutlich überhaupt nicht stellen. Denn kann es etwas Schöneres geben, als zwei Vorlieben miteinander zu verbinden? Jeder, der reitet und vor allem mit ganzem Herzen den Pferden zugetan ist, kennt das Bedürfnis, überall auf der Welt Ausschau nach diesen wundervollen Geschöpfen zu halten.

Haben Sie es nicht selbst schon einmal erlebt: Sie reiten zuhause regelmäßig oder haben vielleicht sogar ein eigenes Pferd. Jetzt sind Sie mit Familie oder Freunden in Ihrem wohlverdienten Urlaub, um einmal Abstand vom Alltag zu bekommen. Einfach nur die Seele baumeln lassen, am Strand liegen, in den Bergen wandern oder auf der Suche nach Kulturgütern fremde Städte durchstreifen. Und was passiert? Als hätten Sie noch nie ein Pferd gesehen, wird Ihr Partner bei der ersten Gelegenheit gezwungen, mit dem Auto anzuhalten oder von seiner Strandliege zu springen. Denn Sie haben gerade Haflinger auf der Weide entdeckt oder einen Araberhengst, der von einem Einheimischen im Galopp am Strand entlanggeritten wird. Seien Sie ehrlich, Sie kennen das vermutlich genauso gut wie ich und alle anderen Pferdemenschen. Obwohl Sie oder ich zuhause vielleicht sogar täglich mit Pferden umgehen und wir uns vielleicht sogar vorgenommen haben, im Urlaub einmal ganz andere Dinge zu erleben, werden wir auf jedes einzelne Pferd aufmerksam. Interessiert betrachten wir eine fremde Rasse, eine besondere Zäumung oder vielleicht einfach nur das schöne Bild eines Pferdes in für uns ungewohnter Umgebung. Wir können einfach nicht anders, das wird dann irgendwann auch unseren Freunden, Partnern oder der Familie klar. Und dann ist der Weg nicht mehr weit zum Reiterurlaub. Hier können wir mit gutem Gewissen jedes Pferd betrachten, mit Gleichgesinnten stundenlang über Rassen, Reitweisen oder Haltung Unterschiede fachsimpeln. Endlich einmal tatsächlich auf dem Lipizzaner reiten oder abends nach stundenlangem Ritt über karge Flächen auf Island, todmüde aber übergücklich in unseren Schlafsack kriechen. Aber auch, fernab der Blicke unserer heimatischen Stallkollegen, doch endlich einmal zu versuchen, Hindernisse zu überwinden oder die Welt vom Kutschbock aus zu betrachten. Auch kann hier der Dressurreiter ebenso in eine ihm fremde Reitweise hineinschnuppern und beim Reiten im Westernsattel durchaus Gemeinsamkeiten feststellen. Wir lernen auf entspannte Weise fremde Kulturen kennen und haben dabei das Gefühl, dazuzugehören, denn die Pferdefamilie kennt keine Grenzen oder Barrieren. Ein Wiehern ist eben international. Und weil wir auf diese Art und Weise Urlaub und Leidenschaft miteinander verbinden können, deshalb muss es eben ein Reiterurlaub sein!

## Ich kann noch gar nicht reiten, was nun?

»Das ist ja alles gut und schön«, werden Sie sagen. Hört sich toll an, Lipizzaner, Araber am Strand reiten oder nach langem Ritt abends auf der Ranch in Montana am Lagerfeuer zu sitzen. Würden Sie ja auch gerne erleben. Geht aber nicht, denn Sie können noch gar nicht reiten. Die Lösung für dieses Problem kann aber auch ein Reiterurlaub sein. Sie können sich entweder zuhause einen Reitstall suchen und dort die ersten reiterlichen Gehversuche machen. Oder Sie entscheiden sich dafür, das Ganze mit einem Urlaub zu verbinden. Es ist ohne weiteres möglich, auch als Totalanfänger einen Reiterurlaub zu erleben. Nur auf den Galopp am Strand auf dem rassigen Araber werden Sie noch ein wenig warten müssen. Wenn Sie tatsächlich noch nie auf einem Pferd gesessen haben, sollten Sie sich bei der Buchung unbedingt an Fachleute wenden, damit aus dem Traumurlaub kein Alptraum wird. Denn Sie kennen sich ja noch nicht aus, wissen nicht, worauf Sie achten müssen oder welche Fragen Sie stellen sollten. Zum Glück gibt es Reiterreisen-Veranstalter. Diese haben sich komplett auf Reiterreisen spezialisiert und sind Ansprechpartner für alle Fragen. Da es sich bei den Angestellten immer um Leute handelt, die selbst reiten, können Sie sicher sein, richtig beraten zu werden. Meistens gibt es sogar noch jemanden, der sich auf Reitanfänger spezialisiert hat und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Das Wichtigste, was von Ihnen verlangt wird, ist nur absolute Ehrlichkeit. Sagen Sie ganz deutlich, dass Sie wirklich noch nie auf einem Pferd gesessen haben. Es gibt nämlich durchaus Menschen, die sich selbst als Reiter bezeichnen würden, weil sie im zarten Alter von fünf Jahren mehrere Runden auf einem Jahrmarktpferd absolviert haben. Aber dazu gehören Sie natürlich nicht. Auch sollten Sie sich überlegen, ob Sie Ihre erste Reise lieber in Deutschland verbringen würden, damit Sie, was die Verständigung angeht, ganz auf der sicheren Seite sind. Hierbei sind natürlich einige Gebiete in Bayern oder Sachsen ausgenommen. (Entschuldigung, aber diesen Scherz konnte ich mir nicht verkneifen.) Sehr wichtig für den Fachberater ist Ihre Selbsteinschätzung. Sind Sie eher ein mutiger oder doch vielleicht ein sehr ängstlicher Mensch? Wie steht es mit der Sportlichkeit? Man würde jemandem, der auf anderem Gebiet, als dem Reiten, ein Spitzensportler ist, sicherlich einen anderen Reiturlaub empfehlen, als einem Menschen, der nach eigenen Angaben ziemlich unsportlich ist. Auch sollten Sie was Größe, Alter und vor allem Gewicht (sorry) angeht, absolut ehrlich sein. Denn nicht jedes Pferd oder jede Pferderasse ist für jeden Reiter geeignet. Und natürlich gibt es auch eine Höchstgrenze an Gewicht, die man einem Pferd zumuten kann (noch einmal »sorry, aber Pferde haben auch nur einen Rücken«). Es ist tatsächlich so, dass wir hier über ein maximales Höchstgewicht von 85 kg sprechen. Wenn Sie mehr wiegen, sollten Sie damit rechnen, dass Sie nicht mehr überall mitreiten können. Wenn sich aber Veranstalter darauf einlassen, ist es üblich,



dass Sie aus Tierschutzgründen einen Preisaufschlag für Pferdewechsel bezahlen müssen. Und seien Sie mal ehrlich, ist das nicht ein guter Grund, doch endlich auf ein paar Kilos zu verzichten?

Auch das Miteinander trägt viel zu einem gelungenen Reiterurlaub bei. Sind Sie ein eher geselliger Typ, der sich in einer großen Gruppe wohlfühlt oder jemand, der es lieber klein und fein mag? Brauchen Sie Pool, 5-Gänge Menü und Sternekategorie? Oder genügen Schlafsack und Sternenzelt? Sie sehen, es gibt einige Dinge zu bedenken, um Ihren ersten von hoffentlich vielen Reiterurlauben zu einem wunderbaren Erlebnis werden zu lassen. Also, seien Sie bitte unbedingt ehrlich, und vertrauen Sie sich den Fachleuten an, denn wenn Sie erst auf dem »falschen« Pferd sitzen, ist es zu spät.

## Hilfe, die eine Hälfte der Familie reitet, die andere nicht!

Macht doch eigentlich nichts, denn wie Sie schon in meinem Buch »Reiten geht immer« lesen konnten, vertrete ich die Meinung, dass auch Nichtreiter nette Menschen sind. Nur wenn es sich um einen gemeinsamen Urlaub handelt, muss man in diesem Fall besonders gut planen, damit alle zu ihrem Recht kommen. Denn: Auch Nichtreiter haben Anspruch auf einen tollen Urlaub!

Für die reitende Hälfte ist es eigentlich wie immer ganz einfach. Sie will einfach nur reiten. Wo und wie, ist ziemlich egal, Hauptsache Pferde. Natürlich ist auch hier das reiterliche Können zu bedenken. Denn ein Land, in dem es hauptsächlich Pferde für gut bis sehr gut reitende Menschen gibt, nützt dem Reitanfänger, bei aller Liebe für seine nicht reitende Hälfte, nichts. Also erst einmal klären, welche Länder oder Reitweisen für den reitenden Anteil der Familie in Frage kommt. Wenn Sie dann eine Auswahl getroffen haben, kümmern wir uns um die Nichtreiter. Ideal wäre es, wenn diese auch ihrem Hobby nachgehen können. Das sind vielleicht eine andere Sportart oder besondere kulturelle Gegebenheiten. Auch die Frage der Unterkunft muss geklärt werden, denn es könnte doch sein, dass die Nichtreiter keinen Spaß an einem mehrwöchigen Aufenthalt auf einer Pferdefarm haben.

Was für den Reiter natürlich absolut unverständlich ist, aber bedacht werden sollte, um späterem Stress aus dem Weg zu gehen. Denn nicht für jeden ist es pure Erholung, wenn er morgens als Erstes und abends als Letztes auf möglichst viele Pferde schauen kann. Dazu kommt, seien wir da lieber mal ehrlich, dass Reiter eigentlich nichts lieber tun, als sich von morgens bis abends über Pferde zu unterhalten. Und wenn man als nicht reitende Hälfte auch im Urlaub nur auf Leute trifft, die diesem Hobby nachgehen, kann ganz schnell der Haussegen schief hängen. Zuhause haben Sie es immerhin nur mit einer oder zwei Personen zu tun, die diesem merkwürdigen Menschenschlag